

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 55 (1947)

**Heft:** 15

**Vereinsnachrichten:** Berichte = Rapports

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

wurden durch Unrat und Abfälle jeglicher Art verunreinigt. Abwässer und Abfälle wurden nicht regelmässig entfernt, wobei man sich ver-gegenwärtigen muss, dass selbst die Kadaver verendeter Tiere einfach auf die Strasse geworfen wurden. Die einzige Form von Latrinen waren die Grubenabritte; die Gruben wurden aber nur selten geleert und verunreinigten so den Boden und das Grundwasser, das die öffentlichen und privaten Brunnen speiste. Alle diese Ubelstände wurden durch die Enge der mittelalterlichen Städte vergrössert. Die Stadtmauern, deren Schutz für Leben und Eigentum der Bürger notwendig war, erschwerten eine Erweiterung der Stadt und nötigten zu einer möglichst vollständigen Ausnutzung des Baugrundes. Infolgedessen wurden die Häuser immer näher aneinandergerückt, die Höhe immer kleiner und die Gassen immer enger. Da es aus Raumangel nicht möglich war, in die Breite zu bauen, wurde man gezwungen, die Zahl der Stockwerke zu vermehren. Die weitausladenden oberen Stockwerke liessen nur ungenügend Luft und Licht in die unteren Wohnungen und in die Strassen dringen.

Im Laufe des späteren Mittelalters wurden von einsichtigen Obrigkeit verschiedene Massnahmen ergriffen, um eine Besserung der sanitären Verhältnisse in den Städten herbeizuführen. Die schweren Epidemien, die immer wieder eine grosse Zahl von Opfern forderten, gaben häufig den Anstoß zu gesundheitspolizeilichen Verordnungen; eine durchgreifende Reform wurde jedoch nirgends erreicht, und bis weit in die Neuzeit hinein trat keine wesentliche Verbesserung gegenüber dem Mittelalter ein, ja vielfach wurden die Verhältnisse noch schlimmer, sowohl in Hinsicht auf die persönliche als auch auf die öffentliche Hygiene. Nichtsdestoweniger bedeutet die frühe Neuzeit insofern einen Wendepunkt in der Wohn- und Städtehygiene, als die Zahl der Aerzte und Laien aufklärenden «Gesundheitsbücher» erheblich zunahm. Sie enthielten zahlreiche Forderungen und Leitsätze hygienischer Natur und bildeten die Vorstufen zu den umfassenden staatsmedizinischen Systemen des 18. Jahrhunderts, die ihrerseits wesentliche Voraussetzungen für die moderne wissenschaftliche Hygiene darstellen.

## Berichte - Rapports

**Thalwil.** 50 Jahre Samariterverein. Am Samstag, 22. März, konnte der Samariterverein Thalwil in einer würdigen Feier das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens begehen. Das Festprogramm wurde mit gediegenen Vorträgen des Orchestervereins und des Sängerkollegiums eingehalten. Nach der Begrüssung durch den scheidenden Präsidenten Jos. Zangerl, der insbesondere die Ehrengäste willkommen hiess, würdigte er die Arbeit der Gründer, deren unermüdlichen Helferwillen. Albert Appenzeller, Mitglied des Zentralvorstandes, entbot die Grüsse und Glückwünsche der Zentrallleitung und wies darauf hin, dass die Sektion Thalwil die fünftgrösste sei im Kranz der 1170 Sektionen unseres Landes. Er forderte die Samariter auf, weiterhin ihre Samariterpflichten zum Wohle notleidender Mitmenschen zu erfüllen. Als Vertreter der Gesundheitsbehörde überbrachte Dr. Justitz den Dank und den Gruss der Gemeinde und versicherte die Samariter des Wohlwollens der Behörden und der Aerzteschaft. Gleichzeitig überreichte er dem Verein eine Jubiläumsgabe. Der an der letzten Generalversammlung neu gewählte Präsident Charles Keller verlas die Vereinschronik, die ein anschauliches Bild gab über die Tätigkeit und die Entwicklung des Vereins in den ersten 50 Jahren seines Bestehens. Wohl den Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Festansprache von alt Zentralpräsident Hans Scheidegger. Mit dem Hin-



weis auf unser Vorbild im bekannten Gleichnis des barmherzigen Samariters würdigte er die Tätigkeit der Sektion Thalwil. Mögen all die guten Wünsche, die unser Samariterpapa Scheidegger dem Samariterverein Thalwil darbot, in Erfüllung gehen! Adolf Thalmann, der während zehn Jahren dem Samariterverein als Präsident vorgestanden hatte, würdigte als Aktuar des Rotkreuz-Zweigvereins die gute Zusammenarbeit der Samariter mit dem Roten Kreuz. Zwei kleine Theaterstücke «Katastrophenhilf» von G. Ingold und «Schlussprüfung vom Hilfslehrkurs in Hüglikon» von Rita Pontelli brachten Szenen aus dem Samariterleben mit der Lektion, wie man es nicht machen soll und der daraus sich ergebenden Konsequenzen. Der Losverkauf hatte ange-sichts des reichgeschmückten Gabentisches einen grossen Erfolg. Die Lose wurden nicht in Form eines Stückleins Papier verkauft, sondern eine kleine Verbandspatrone wurde überreicht, die auf der Rückseite die Nummer trug. So hatten sämtliche Loskäufer nicht einfach ein Blättchen Papier, sondern einen weiteren praktischen Gegenwert in Form eines solchen Fingerverbandes. Die ganze Veranstaltung nahm einen überaus flotten und würdigen Verlauf und bildet so einen guten Auftakt für die Tätigkeit des Samaritervereins Thalwil im zweiten Halbjahrhundert seines Bestehens.

**Wasen i. E.** Der S.-V. Wasen i. E. hielt am 21. März seine Hauptversammlung ab. Aus den Protokollen ging hervor, dass das Jahresprogramm fast lückenlos durchgeführt werden konnte. Zwei Uebungen und ein Vortrag befassten sich mit dem Verhalten des Samariters bei Verkehrsunfällen. Im Sept. fand erstmals eine Patrouillenübung statt, und die andern Uebungsbabende dienten der Auffrischung je eines Gebietes der Samariterkenntnisse. Der Uebungsbesuch war zu Anfang des Vereinsjahres gut, flautete aber gegen das Ende hin leider wieder ab. Der Kassabericht wurde entgegengenommen und verdankt. Sieben Mitglieder erklärten den Austritt, so dass unser Mitgliederbestand jetzt 42 beträgt. 14 Mitglieder erhielten einen Preis für fleis-sigen Uebungsbesuch in Form einer Alarmpackung. Die Säumigen werden aufgefordert, ihren Pflichten nach Möglichkeit doch nach-zukommen. Das nächste Jahresprogramm, über das Hilfslehrer Mosimann referierte, wird wieder recht lehrreiche Uebungen bringen, ferner sind Vorträge vorgesehen zugunsten des Schweizerischen Roten Kreuzes und über die Gründung eines Schwerhörigenvereins in unserer Gegend. — An Stelle des demissionierenden Vizepräsidenten,

Fritz Sommer, wurde Karl Hachen, Wyden, gewählt. Nachdem die Präsidentin noch über besuchte Tagungen und künftige Sammlungen orientiert hatte, gedachte sie der beiden Mitglieder, die im letzten Jahr die Henri Dunant-Medaille erhalten hatten, mit ehrenden Worten. Ihr Vorbild soll uns allen Ansporn sein.

## Totentafel - Nécrologie

**Stäfa.** Eine Samariterin von seltenem Eifer und Ausdauer ist uns durch den Tod entrissen worden. *Frau Berta Stoller*, Gattin unseres früheren, langjährigen Präsidenten, wurde schon 1899 Samariterin. Bei zwei Vereinen (Bubikon und Stäfa) war sie Mitbegründerin. Seit 1901 amtete sie in unserer Gemeinde, zuerst lange Zeit als Fabrik-samariterin und seit 1925 als Postenhalterin des S.-V. Stäfa. Während der 21 Jahre Wirksamkeit als solche hat sie unzähligen Mitmenschen erste Hilfe gebracht. Oefters hat sie wochenlang freiwillige, unentgeltliche Hilfe an Krankenlagern geleistet. 1939 erhielt sie die Dunant-Medaille und an der letzten Generalversammlung für 25jährige Mitgliedschaft unseres Vereins die Ehrenmitgliedschaft. Seit letzten Herbst wurde es still um die liebe Vereinsmutter. Ein beginnendes Leiden fesselte die sonst so regsame Frau immer mehr an ihr Stübchen und ans Krankenbett. Nun hat die Nimmermüde ausgelitten, eine grosse Lücke hinterlassend. Ihr Andenken bleibt im Segen.

## Anzeigen - Avis

### Verbände - Associations

**Basel u. Umg.** Samariterverband. Einladung zum öffentlichen Vortrag auf Dienstag, 15. April, 20.00, im St. Albansaal, St. Albvorstadt 12, über: 1. Die Organisation der Tuberkulosenbekämpfung (Referent Dr. med. M. Menz, vom Gesundheitsamt); 2. Das Schirmbildverfahren (Referent Dr. med. H. Birkhäuser). Anschliessend Diskussion. Der Vortrag wird veranstaltet vom Gesundheitsamt Basel-Stadt, der Gesellschaft für Gesundheitspflege, dem Kantonalverband baselstädtischer Krankenkassen und dem Zweigverein Basel des Roten Kreuzes. Die Mitglieder der uns angeschlossenen Samaritervereine, der Samariterhilfslehrervereinigung Basel u. Umg. und des Militär-Sanitätsverein Basel sind hiezu ebenfalls freundlich eingeladen. Freier Eintritt.

**Zürich u. Umg.** Hilfslehrerverband. Voranzeige: Montag, 28. April, 20.00, Demonstrationsvortrag im Kantonsspital, von Oberarzt Dr. Brunner.

**Samaritervereinigung an der Murg.** Jahresversammlung: 27. April, 13.30, im «Engel», Balterswil. Traktandenlisten u. Berichtsformulare sind an alle Präsidenten verschickt worden. Auf ersten hat sich ein Fehler eingeschlichen, indem es bei einigen Exemplaren unter Traktandum 5 Münchwilen heisst, statt richtig Hüttwilen.

### Sektionen - Sections

**Affoltern a. A.** Uebung: Montag, 14. April, 20.15, im Casino. Künstliche Atmung. Vergesst die Sammlung für die Brandgeschädigten in Stein nicht. Annahme an der Uebung.

**Altstetten-Albisrieden.** Donnerstag, 17. April, 20.00, im «Rössli», Albisrieden, Uebung mit Diagnosenkarten. Leitung: W. Fügli.

**Arth.** Uebung: Dienstag, 15. April, im neuen Schulhaus.

**Balterswil.** Uebung: Montag, 14. April, 20.00, im Schulhaus.

**Basel, Klein-Basel.** Mittwoch, 23. April, 20.00, Uebungsabend: Massage (1. Teil). Leitung: E. Meister, dipl. Masseur. Am 27. April findet voraussichtlich das Samariterexamen der befreundeten Sektionen Hüningen und Neudorf statt, zu dem wir eingeladen sind. Wer mitkommen will, melde sich bis spätestens 19. April wegen dem Kollektivpass bei Otto Ritter, Untere Rebgasse 23. Nähere Angaben folgen später.

**Basel-St. Johann.** Reserviert den 22. April für einen Uebungsabend im Pestalozzischulhaus. Wir widmen uns der Knotenlehre.

**Bern-Samariter. Sektion Stadt.** Nächste Uebung: Donnerstag, 24. April, 20.00, im Progymnasium (nicht am 17., da noch Schulferien).



**Biomalz**  
*Kräftespendender  
für jung und alt!*

Oberall erhältlich in Dosen zu Fr. 3.60

sind). Gleicher Programm wie am 2. April. Bitte die Jahresbeiträge baldmöglichst an den nächsten Uebungen an Frau Brunner, Waisenhausplatz 27, oder auf Postcheckkonto III 1412 einzuzahlen.

**Bern-Samariterinnen.** Donnerstag, 24. April, 20.00, Samariterübung im Speisezimmer Monbijou. Bitte, den Abend zu reservieren. Adressänderungen an Frl. Bertha Burri, Effingerstr. 69, Bern.

**Bern-Kirchenfeld.** Montag, 14. April, 20.15, interessanter Vortrag im Café «Kirchenfeld», Thunstr. 5, 1. St., von Dr. Fallert, über Magenbeschwerden und was damit zusammenhängt. Die Nachnahmen für die noch ausstehenden Jahresbeiträge pro 1947 werden in den nächsten Tagen versandt; wir bitten um pünktliche Einlösung.

**Bienna.** L'examen du cours de puériculture français aura lieu à l'Hôtel de la Gare, 1<sup>er</sup> étage, le samedi 19 avril à 20 h. 00.

**Bolligen.** Uebung: Montag, 14. April, 20.00, im Sekundarschulhaus Bolligen. Anschliessend diverse wichtige Besprechungen.

**Dietfurt-Bütschwil.** Uebung: Montag, 14. April, 20.00. Sammlung beim «Rössli», Dietfurt.

**Dietlikon.** Schlussprüfung unseres Samariterkurses: Samstag, 26. April, in der Kantine in Brüttisellen. Wir bitten unsere Mitglieder, uns für den «Päckliärt» Gaben zukommen zu lassen. Das Datum der Generalversammlung wird später bekanntgegeben.

**Dürnten.** Die April-Uebung fällt aus. Die vorgesehene Kompass-Feldübung ist auf 3. Mai festgesetzt.

**Flamatt.** Donnerstag, 17. April, 20.00, im Schulhaus, Lichtbilder mit Erklärung von H. Fuhrer, Bümpliz. Passivmitglieder sind freundlich eingeladen.

**Fraubrunnen.** Samariter-Uebung: Dienstag, 15. April, 20.00, im Schulhaus Fraubrunnen.

**Goldach.** Dienstag, 15. April, 20.00, spricht Frl. Naf im Lokal über Erlebnisse als Rotkreuzschwester im Ausland während des Krieges und nachher.

**Gottstatt.** Uebung: Mittwoch, 16. April, 20.00, im Waisenhaus.

**Hausen a. A.** Voranzeige: Ende April wird Dr. Alder seinen Vortrag halten. Bringt bitte die Unfallraporthefte mit.

**Hombrechtikon.** Montag, 14. April, 20.00, Krankenpflegeübung.